

---

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

---

### Sortenprüfung - Speisemöhren

- Versuchsbeschreibung 2003 -

#### **Versuchsfrage:**

Prüfung verschiedener vorwiegend mittelfrüher Wasch- und Lagersorten in Bezug auf Gesundheit, Ertrag und Qualität unter Bedingungen des Ökologischen Landbaus sowie Beurteilung von Geschmack und Aussehen.

#### **Versuchsfaktoren:**

Möhrensorten:      1. Bolero            4. Nerac            7. Jeanette  
                         2. Nevis            5. Nappa           8. Monanta  
                         3. Noveno        6. Riga             9. Topfix

#### **Standort:**

Dörentrup- Wendlinghausen, Kreis Lippe  
Bodenart/Ackerzahl: L / 50  
Höhenlage:            200 m ü.NN  
Niederschlag:        850 mm  
Lufttemperatur:      9,0 °C

#### **Standarduntersuchung Boden: 16.05.2003**

pH	mg/100 g Boden		
	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO
6,0	12	12	7

#### **N<sub>min</sub>- Untersuchung (kg N/ha): 16.05.2003**

0 - 30 cm	30 - 60 cm
61	22

#### **Versuchsanlage:** Streifenanlage, 3-fache Wiederholung

#### **Pflanzenbauliche Daten:**

Vorfrucht: Winterroggen  
Aussaat: 16.05.2003 in Doppelreihen auf Dämmen (0,75 cm Dammanstand)  
Saatstärke: 1,87 Mio. Körner/ha  
Pflege: Abflammen 2x im Vorauflauf, 2x Maschinenhacke  
Beregnung: nein  
Ernte: 01.10.03

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Sortenversuche zu Speise- und Industriemöhren unter ökologischen Anbaubedingungen werden von der Landwirtschaftskammer NRW seit 1997 durchgeführt. Im Jahr 2003 wurden 9 Speisemöhrensorten auf einem Leitbetrieb im Kreis Lippe getestet. Die verschiedenen Sorten wurden auch einem Geschmackstest unterzogen.

Der Rohertrag lag im Mittel aller Sorten bei 621 dt/ha (Tabelle 1). Der Anteil an nicht vermarktbarer Ware schwankte zwischen 4 und 21%. **Noveno** und **Bolero** hatten mit einem Anteil von 4 bzw. 6 % kleinen, geplatzen und kranken Möhren den geringsten Ausschuss. **Nerac** (21%), **Jeanette** und **Topfix** (je 19%) waren die Sorten mit dem höchsten Anteil nicht vermarktbarer Ware. Die Sorten **Bolero** und **Noveno** hatten die höchsten marktfähigen Erträge. **Nerac**, **Jeanette** und **Monanta** brachten die geringsten Erträge auf die Waage. **Nevis** und **Nappa** erzielten zwar die höchsten Roherträge, fielen aber bei der marktfähigen Ware auf Durchschnittsniveau. **Bolero** und **Nevis** wurden schon in den vergangenen Jahren im Rheinland geprüft und bestätigten auf dem Lehmstandort im Kreis Lippe ihre gute Ertragsfähigkeit. Sie haben ein gesundes kräftiges Laub, das eine leichte Rodung zulässt. Unter sehr nassen Bedingungen neigt Bolero allerdings zum Platzen und zu hohen Anteilen fauler Wurzeln. **Jeanette** war schon in den drei Prüffahren im Rheinland unterdurchschnittlich. Samenfeste Sorten waren in den bisherigen Prüfungen den Hybriden deutlich unterlegen. Die im Jahr 2003 einzige geprüfte samenfeste Sorte **Topfix** brachte zwar unterdurchschnittliche Erträge, lag aber noch deutlich besser als z.B. **Nerac** oder **Jeanette**.

Die Nitratgehalte schwankten zwischen 17,7 (**Riga**) und 367 (**Noveno**)mg/kg FM. Starke Schwankungen zwischen den Sorten waren auch in den vorherigen Jahren zu beobachten, wobei der Jahreseinfluss stärker wog als der Sorteneinfluss. Nur bei langjähriger Prüfung können Aussagen über sortenspezifische Tendenzen zu hohen oder niedrigeren Nitratgehalten gemacht werden. So hatte **Bolero** langjährig immer niedrige, **Jeanette** immer hohe Nitratwerte.

Dass der Geschmack nicht unbedingt mit dem Gesamtzuckergehalt korreliert, zeigten die Geschmackstests mit Verbrauchern. Die samenfeste **Topfix** schnitt geschmacklich am besten ab (Tabelle 2). Mit 7,3 g/100g FM hatte sie nur einen mittleren Gesamtzuckergehalt, allerdings den höchsten Gehalt an Fructose und Glucose. **Noveno** und **Nappa** hatten mit 6,8 und 6,7 g/100g FM vergleichsweise niedrige Zuckergehalte (Tabelle 1), lagen geschmacklich aber an zweiter und dritter Stelle. **Bolero**, die in den letzten Jahren geschmacklich eher gut abschnitt, lag in diesem Jahr auf dem letzten Platz. Bei der Beurteilung des Aussehens gab es keine großen Unterschiede. Bolero wurde mit nur einer Note Differenz besser bewertet als die letztplatzierte **Jeanette**.

Käufern werden Sortenunterschiede bei Möhren nicht näher vermittelt. Bei den Geschmackstests mit Verbrauchern zeigt sich aber immer wieder, wie wichtig dies sein kann. In den Verkostungen der letzten Jahre wurde deutlich, dass besonders Kinder stark auf Geschmacksunterschiede reagieren. Im Ökologischen Landbau mit einem hohen Anteil an Selbstvermarktung sollte Wert auf gut schmeckende Sorten gelegt werden.

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU**

**Tabelle 1**

Versuche zum Ökologischen Landbau Speisemöhren- Sortenversuch 2003 Standort: Dörentrup-Wendlinghausen							Speisemöhren- Sortenversuch 2000-2002 Standort: Köln-Auweiler		
Sorte	Einzel- möhren- gewicht g	Rohertrag dt/ha	Anteil kleine, geplatze, kranke %	Nitrat ppm FM	Gesamt- zucker g/100g FM	Ertrag * marktfähige Ware relativ	Ertrag relativ * marktfähige Ware		
							2002	2001	2000
Bolero*	107,4	661,4	6	46,0	7,6	109	115	119	98
Nevis*	82,0	683,7	16	30,0	8,0	101	103	115	106
Noveno	92,2	642,1	4	367,0	6,8	108	89		
Nerac	66,3	558,9	21	43,0	7,1	78	106	78	72
Nappa	93,1	681,4	16	30,0	6,7	100			
Riga	78,5	579,2	13	17,7	7,5	89			92
Jeannette*	81,7	561,7	19	333,0	6,1	80	82	66	96
Monanta	83,5	592,7	17	16,0	7,5	87			
Topfix	89,9	630,4	19	205,0	7,3	90	73		
Versuchsmittel	86,1	621,3	15	120,9	7,2	93	95	95	93
Standardmittel* GD 5%	93,1	658,5 74,6	14	93,7	7,6	100	100	100	100

\*Verrechnungssorten Bolero, Nevis, Jeanette

**Tabelle 2**

Möhrenverkostung Sortenversuch Standort Dörentrup-Wendlinghausen 20.11.2003			
Geschmack		Aussehen	
Sorte	Note	Sorte	Note
Topfix	7,1	Bolero	6,3
Noveno	6,7	Topfix	6,0
Nappa	6,3	Nerac	5,9
Riga	6,3	Montana	5,9
Nerac	6,0	Noveno	5,8
Jeanette	5,8	Nappa	5,6
Nevis	4,9	Riga	5,5
Monanta	4,3	Nevis	5,5
Bolero	3,7	Jeanette	5,3

9 = sehr gut 5 = mittel 1 = sehr schlecht